



ASSEMBLÉE DES RÉGIONS D'EUROPE
ASSEMBLY OF EUROPEAN REGIONS
VERSAMMLUNG DER REGIONEN EUROPAS
ASAMBLEA DE LAS REGIONES DE EUROPA
ASSEMBLEA DELLE REGIONI D'EUROPA

Straßburg, den 1. Februar 2002

Pressemitteilung

**Präsidiumssitzung der VRE
Arbeitsprogramm 2002 entspricht den Anforderungen Europas an die Regionen**

Die Präsidiumsmitglieder der Versammlung der Regionen Europas (VRE) traten am 1. Februar 2002 in Straßburg zusammen. Sie begrüßten die Ergebnisse der belgischen Präsidentschaft der Europäischen Union, die eine starke Einbeziehung der Regionen in die europäischen Entscheidungsprozesse ermöglichte. Dagegen bedauerten sie, dass die Regionalpolitik nicht zu den Prioritäten der neuen spanischen Präsidentschaft zählt. Nach Meinung der VRE gehört die Regionalpolitik ebenso wie die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP), die bei den derzeitigen Beitrittsverhandlungen großes Gewicht haben, zu den wichtigsten Faktoren bei der Umsetzung der neuen 'Governance' in einem erweiterten Europa. Ihre Reform ist unumgänglich. Schon jetzt fordert die VRE von der dänischen Präsidentschaft (2. Halbjahr 2002), dass sie diese zwei Prioritäten in ihr Programm aufnimmt.

Das Präsidium der VRE hat bei seiner Sitzung das Arbeitsprogramm 2002 der Organisation verabschiedet. *"Wir verfügen bereits jetzt über gemeinsame Positionen der europäischen Regionen bezüglich des Entwurfs einer europäischen Verfassung, der neuen 'Governance', der Erweiterung, des Zusammenhalts im erweiterten Europa und der Errichtung von umweltverträglichen Verkehrsnetzen in Europa. Im Jahr 2002 werden wir diese Positionen mit denen anderer interregionaler Organisationen vergleichen im Hinblick auf konzertierte Aktionen auf europäischer Ebene. Das zweite Zusammentreffen der Präsidenten der interregionalen Organisationen Europas* findet unter Federführung der VRE am 21. März 2002 in Linz (Österreich) statt. Ich hoffe, dass dieses Ereignis dazu dient, einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der Rolle der Regionen in Europa zu leisten, und dazu führt, ihren Erwartungen an den Konvent zur Zukunft Europas besser Gehör zu verschaffen"*, sagte Liese Prokop, Präsidentin der VRE, bei der Pressekonferenz.

Das Präsidium hat darüber hinaus auch den Arbeiten der 4 Kommissionen: Institutionelle Angelegenheiten, Gesundheit, Regionalpolitik und Kultur und seiner drei Programme: Centurio, Eurodysee und Summer School, zugestimmt. Es beauftragte die Kommissionen, drei Konferenzen über Themen zu veranstalten, die für die Regionen und für die Entwicklung der interregionalen Zusammenarbeit in Europa von Bedeutung sind:

- die 2. Konferenz der regionalen politischen Kulturverantwortlichen
- die 2. Konferenz zum Thema Gesundheit
- die 1. Konferenz zum Thema Raumordnung

Die Präsidentin der VRE richtete herzliche Glückwünsche an Valéry Giscard d'Estaing, Präsident des Rates der Gemeinden und Regionen Europas, anlässlich seiner Ernennung zum Präsidenten des Konvents zur Zukunft Europas, sowie an Erwin Teufel, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, der gerade in den Konvent berufen wurde. Herr Teufel ist ein verdientes Mitglied der VRE.

Liese Prokop ist Landeshauptmann-Stellvertreterin von Niederösterreich.

* Interregionale Mitgliedsorganisationen der VRE: Vereinigung Europäischer Obst- Gemüse- und Gartenbauregionen (AREFLH), Versammlung der Europäischen Weinbauregionen (AREV), Vereinigung der Europäischen Industrie- und Technologieregionen (RETI), Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG), Arbeitsgemeinschaft Alpen Adria (ALPEN ADRIA), Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (ARGE ALP), Arbeitsgemeinschaft der Westalpen (COTRAO), Arbeitsgemeinschaft der Unteren und Mittleren Adria, Arbeitsgemeinschaft Galicien-Nord Portugal, Arbeitsgemeinschaft des Jura (CTJ), Arbeitsgemeinschaft der Donauländer (ARGE DONAULÄNDER), Arbeitsgemeinschaft der Pyrenäen (CTP) und Konferenz der Peripheren Küstenregionen Europas (KPKR).

Die VRE wurde 1985 gegründet und ist die politische Organisation der Regionen Europas, deren Interessen sie auf europäischer und internationaler Ebene vertritt. Ihre Aufgabe: die Regionen Europas zu versammeln, sodass sie gemeinsam Akteure beim Aufbau und bei der Integration Europas sind. Die VRE zählt derzeit 250 Regionen aus 25 europäischen Ländern und 12 interregionale Organisationen zu ihren Mitgliedern.

VRE-Kontakte :

Klaus Klipp, Generalsekretär (Tel. +33 3 88 22 74 40), Barbara Skoczylas-Thauront oder Francine Huhardeaux, Presse- & Kommunikationsabteilung (Tel. +33 3 88 22 74 46 oder 49), E-Mail infopresse@are-regions-europe.org - Website : www.are-regions-europe.org